



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija
www.alpconv.org

MANDATSVORSCHLAG DER PLATTFORM
„GROSSE BEUTEGREIFER, WILDLEBENDE HUFTIERE UND
GESELLSCHAFT - WISO“ für den Zeitraum 2017-2018

1. Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform

Beschluss der Alpenkonferenz zur Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform

Die Plattform „Große Beutegreifer, wildlebende Huftiere und Gesellschaft“ (WISO) wurde von der X. Alpenkonferenz im Jahr 2009 eingesetzt (Beschluss X/A6).

Ziel der Plattform ist es, Lösungen für das ausgewogene Management von großen Beutegreifern, wildlebenden Huftieren und Gesellschaft zu finden. Ihre Arbeit basiert auf einem integrierten Ansatz, der über ökologische Aspekte hinausgeht und darauf zielt, auch wirtschaftliche und soziale Aspekte zu berücksichtigen.

Große Beutegreifer und wildlebende Huftiere machen nicht an den Grenzen der Alpenstaaten halt. Ihre Erhaltung bzw. ihr Management und die Folgen für die Gesellschaft erfordern einen transnationalen Ansatz sowie koordinierte alpenweite Strategien und Praktiken. Die Zusammenarbeit im Alpenraum ist ein Schlüsselfaktor und gleichzeitig ein wichtiges Ziel der Plattform, um Management-Szenarien abzustimmen und geeignete Lösungen für den Umgang mit großen Beutegreifern, wildlebenden Huftieren und Gesellschaft zu finden.

Das Management von großen Beutegreifern kann zu einem sehr sensiblen politischen Thema werden, das ein großes öffentliches Echo erzeugt, vor allem wenn es zu direkten Begegnungen mit Menschen, Schäden an Eigentum oder Herden und zur illegalen Tötung oder legalen Beseitigung von Tieren kommt.

2. Aufgaben innerhalb der Alpenkonvention

Bezug zu dem oder den entsprechenden Protokollen der Alpenkonvention bzw. zur Rahmenkonvention

Ziel der Plattform ist es, Lösungen für das ausgewogene Management von großen Beutegreifern, wildlebenden Huftieren und Gesellschaft zu finden. Ihre Arbeit basiert auf einem integrierten Ansatz, der über die ökologischen Aspekte hinausgeht und darauf abzielt, wirtschaftliche und soziale Aspekte in gleichem Maße zu berücksichtigen.

Die Plattform verfolgt den Schutz und die Wiederherstellung der Natur und des ländlichen Raums zur Sicherung der dauerhaften und umfassenden Funktionsfähigkeit der Ökosysteme in Übereinstimmung mit Artikel 1 des Protokolls „Naturschutz und Landschaftspflege“. Sie unterstützt die Bemühungen der Vertragsparteien zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten, ihrer Vielfalt und ihrer Lebensräume.

Die Arbeit der Plattform stützt sich auch auf das Protokoll „Berglandwirtschaft“ und das Protokoll „Bergwald“.

Zusammenhang mit den Themen des Mehrjährigen Arbeitsprogramms der Alpenkonvention

In Bezug auf das MAP 2017-2022 trägt die Plattform „WISO“ zu den Themen der Biodiversitätsförderung bei.

3. Aktivitäten im Rahmen der Mandatsperiode

Beschreibung der Kernaktivitäten

Für die Mandatsperiode 2017-2018 werden die folgenden Aktivitäten vorgeschlagen:

- Förderung von Verfahren zwischen den Vertragsparteien für den Austausch von Informationen, wissenschaftlichen Daten und Erfahrungen zur Unterstützung der Entscheidungsprozesse sowie für die Abstimmung entsprechender Antwortmaßnahmen für große Beutegreifer;
- Unterstützung des Dialogs zwischen Behörden, mit Wildlife-Managern, Jägern und Förstern durch die Schaffung von Informations- und Konsultationsmechanismen;
- Weiterentwicklung von abgestimmten, alpenweiten genetischen Monitoringprogrammen für große Beutegreifer;
- Entwicklung von Empfehlungen für international koordinierte Managementmaßnahmen für Braunbären auf Alpenebene unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Projekts Life DinAlp Bear, der Angaben der Bear Alpine Group

und anderer maßgeblicher Initiativen.

- Förderung von Initiativen zur Vermeidung von Inzucht in alpinen Subpopulationen von Luchsen (z.B. Verstärkung).
- Berichterstattung und Austausch über nationale und regionale Ansätze und (gute) Praktiken für nachhaltige Präventionsmaßnahmen und Ausgleichssysteme für Viehschäden durch große Beutegreifer.
- Erstellung eines Handbuchs über die mögliche Verwendung des Agrarfonds für ländliche Entwicklung zur Finanzierung von Schadenpräventionsmaßnahmen.

Beschreibung der Hauptergebnisse

- Entwicklung und Verbreitung von Empfehlungen für das Braunbär-Management (siehe oben)
- Unterbreitung von politischen Vorschlägen zu gegebener Zeit an die maßgeblichen Gremien der Alpenkonvention.

Kommunikationsaktivitäten der Arbeitsgruppe/Plattform

Schärfung des Bewusstseins für große Beutegreifer und Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit, einschließlich Bekanntgabe der Ergebnisse der Plattform „WISO“ (wie Empfehlungen für Braunbär-, Luchs- und Wolf-Management) auf der Webseite der Alpenkonvention, durch Verbreitung über die Kommunikationskanäle der Alpenkonvention, Vertragsparteien und anderen beteiligten Organisationen sowie andere bestehende Kanäle.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen/Plattformen

Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen einschlägigen Arbeitsgruppen/Plattformen entsprechend den Empfehlungen des Ständigen Ausschusses; die WISO-Plattform und die ECONET-Plattform haben in erster Linie durch die gegenseitige Teilnahme an ihren jeweiligen Sitzungen eine Zusammenarbeit etabliert.

Die Plattform wird die Verbindung zu EU-Maßnahmen für große Beutegreifer sicherstellen.

Aktivitäten im Rahmen der EUSALP-Strategie und der Aktionsgruppe 6

Die Kernaktivitäten der Plattform zum Ziel der Erhaltung und des Management von großen Beutegreifern stehen in Einklang mit EUSALP, vor allem in Bezug auf natürliche Ressourcen und Ressourcenmanagement und besonders im Bereich Biodiversität und Vernetzung.

Die geplante Zusammenarbeit mit der ECONET-Plattform steht ebenfalls in Einklang mit EUSALP.

4. Vorsitz und Arbeitsplan

Vorsitz und Teilnahme
<p>Den Vorsitz der Plattform führt das Ständige Sekretariat.</p> <p>Der Plattform gehören die von den Vertragsparteien und Beobachtern ernannten ExpertInnen an. Fallweise können weitere ExpertInnen zu einzelnen Sitzungen der Plattform eingeladen werden.</p>
Arbeitsplan
<p>Während des nächsten zweijährigen Mandats werden voraussichtlich drei bis vier Sitzungen der Plattform stattfinden.</p> <p>In andere Projekte bzw. in die Bear Alpine Group und die Wolf Alpine Group sowie andere einschlägige Fachgruppen involvierte Plattformmitglieder werden darüber hinaus an zusätzlichen Sitzungen außerhalb oder am Rande der Plattformsitzungen teilnehmen und der Plattform über die Fortschritte und Ergebnisse dieser Gruppen berichten.</p> <p>Ferner gibt es einen ständigen Informations- und Kommunikationsaustausch der Plattformmitglieder über das E-Mail-Netzwerk der Plattform.</p> <p>Sämtliche Ergebnisse und Beschlüsse der Plattform werden den maßgeblichen Gremien der Alpenkonvention 2018 vorgelegt werden.</p>